Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1871

205 (22.8.1871)

Visual Library

Beilage zu Nr. 205 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 22. August 1871.

Deutschland.

Altkirch. Das Collège in Altkirch mußte plötzlich geschlossen werden, weil die Professoren ihre Demission eingereicht und die Stadt verlassen haben.

Köln, 17. Aug. (Fr. J.) Nachdem der letzte Krieg den Nachweis geliefert, wie wichtig eine direkte Bahn von Köln über Trier bis zur südlichsten Spitze der Provinz bei dem Truppentransport ist, darf man mit Sicherheit darauf rechnen, daß das Schienennetz in der südlichen Provinz bald vervollständigt sein wird. Wie wir vernehmen, so sind die Vorarbeiten zu der Linie Köln-Euskirchen, wo der direkte Anschluß an die Eifelbahn erfolgt, beendet und der Bau dürfte ehestens seinen Anfang nehmen. Deßgleichen ist von maßgebender Stelle die Anregung erfolgt, es müsse die Fortsetzung der Bahn von Trier nach Thionville in's Auge gefaßt werden. Demselben Umstande ist es beizumessen, daß die Chancen für die Ausführung einer Moselbahn von Koblenz aufwärts sich sehr günstig gestaltet haben. — Die letzten Kranken und Verwundeten der französischen Kriegsgefangenen, welche sich noch in Deutschland befanden, 270 Personen, sind vorgestern via Köln und Belgien per Sanitätszug nach Lille befördert worden.

Ratzeburg, 16. Aug. In der am 11. d. stattgefundenen Sitzung der Ritter- und Landschaft wurden einige Regierungsschreiben mitgetheilt, unter denen das die neue Basis der Einverleibung des Herzogthums in die preußische Monarchie betreffende besonders hervorgehoben zu werden verdient. Vom Landmarschall v. Bülow wurde ein Dankschreiben des Fürsten Bismarck als Antwort auf den an denselben von Ritter- und Landschaft gerichteten Glückwunsch verlesen, in welchem besonders betont war, daß das Herzogthum Lauenburg durch seinen freiwilligen Anschluß an Preußen im Jahre 1864 die nationale Politik nicht unwesentlich gefördert habe und derselbe sich glücklich fühle, durch eigenes Besitzthum diesem Lande so nahe getreten zu sein. (Die Wiedereinberufung des Landtages wird erst nach Ablauf der Erntezeit stattfinden.)

Schwerin, 16. Aug. (N. A. Z.) Bereits sind die Magistrate unserer Seestädte angewiesen, Vorsichtsmaßregeln gegen die Schiffe zu treffen, welche aus St. Petersburg, Riga, Königsberg und anderen nordischen Städten kommen, in denen die Cholera bereits ausgebrochen ist. Allein diese Präventivmaßregeln würden nicht genügen, da die Cholera sich auch zu Lande fortschleppt und auch ohne nachweisbare Einschleppung da entsteht, wo nicht für hinreichende Ventilation und Reinigung gesorgt ist. Allenthalben rüstet man sich gegen die neue Gefahr.

Frankreich.

× **Versailles,** 18. Aug. Sitzung der Nationalversammlung vom 17. Aug.

In der gestrigen Sitzung wurde die Vorlage über die inneren Steuern fortgesetzt. Zu Art. 6 verharrt die Kommission bei ihrem Antrage, das versicherte Kapital und nicht, wie der Finanzminister wünscht, die Versicherungsprämie zu besteuern. Hr. Pouyer-Quertier führt noch einmal aus, daß der eventuelle Gewinn, also die Prämie allein, die wahre Steuermaterie sei; zudem würde diese Methode dem Staatsschatz 9½ Millionen, die der Kommission dagegen nur 7½ Millionen eintragen. Diese Berechnung wird von dem Berichterstatter, Hrn. Casimir Périer, bestritten und die Ansicht der Kommission noch von den HH. Guichard und Denormandie verfochten. Die Kammer schließt sich dem Minister an und votirt den Artikel in der von diesem vorgeschlagenen Fassung. Der Präsident zeigt an, daß Hr. Abbattucci, Abgeordneter von Korsika, sein Mandat niedergelegt hat und daß Hr. v. Castellane mit 325 Stimmen gegen 288, die auf Hrn. Rive fielen, zum 6. Sekretär der Kammer gewählt worden ist. Die Debatte über das Steuergesetz wird ohne weitere Zwischenfälle noch bis Art. 10 fortgeführt.

△ **Paris,** 18. Aug. Der telegraphisch bereits erwähnte Artikel des „Siècle" über den Stand der Frankfurter Friedensunterhandlungen und über die in demselben neuerdings eingetretenen Schwierigkeiten lautet:

Die Schwierigkeiten liegen in der elsässischen Zoll-Frage. Hr. v. Bismarck wünschte eine Verlängerung der am 1. Sept. ablaufenden Frist für die zollfreie Einfuhr der elsässischen Industrie-Erzeugnisse und bot dafür einige wichtige Gegenkonzessionen, darunter die Rückerstattung einiger lothringischen Gemeinden, wie namentlich Raon-la-Plaine und Raon-lez-Leau. Der Vorschlag wurde diesseits in ernste Erwägung gezogen. Die Industriellen der östlichen Departements aber, insbesondere die der Vogesen und der Haute-Saone, erheben sich lebhaft gegen jene Fristverlängerung, welche, wie sie behaupten, sie auf Jahre lang zur Unthätigkeit und vielleicht zu gänzlichem Ruin verurtheilte. In der That arbeiten die elsässischen Manufakturen Tag und Nacht und schicken ihre Erzeugnisse eiligst nach den französischen Entrepots, um noch möglichst viel von der dermaligen Zollfreiheit zu profitiren. Hr. Thiers für seine Person ist noch eher einer Erstreckung der Frist vom 1. Sept. geneigt, als dem Zugeständniß eines dauernden exzeptionellen Regimes für Elsaß, und auf dieser Basis wird jetzt in Frankfurt unterhandelt.

Ueber die Vorgänge in Algier schreibt das „Journ. des Deb.":

Noch gestattet nichts, das Ende des Aufstandes für nahe zu halten. Wenn in der Gegend von Bougie, Setif und Bordjbu-Arreridj die Erfolge der Kolonnen Bonvalet und Sauniere die Unterwerfung einiger Stämme und die Zahlung der Kriegskontributionen nach sich gezogen haben, so ist dagegen in dem Kabylischen der Provinz Konstantine die Ordnung noch lange nicht hergestellt. In Collo dauern die Brandstiftungen und die Angriffe auf die Vorposten fort. Eine Verstärkung von 1800 Mann ist von Algier am 10. zur See dort eingetroffen. Es steht zu befürchten, daß auch der Bonis Jemmapes sich erhebe. Djiedjeli ist von den feindlichen Kontingenten noch immer eng eingeschlossen. Von Batna lauten die Nachrichten wenig erfreulich: der ganze Westen des Kreises ist in offener Empörung, welche, da es ihr an ernstlichen Führern gebricht, den Charakter systematischer Räuberei annimmt. Achmed-Bey, der Führer der Righas, macht Razzias in den Umgebungen und bedroht die Gegend von Setif. Der Bordj und das Dorf Ngous sind noch immer von den Aufrührern der Hodna blokirt; die Stadt, welche keine Europäer beherbergt, wird von dem Kadi, dem Uled-Sultan und der ihm treu gebliebenen Fraction der Beni-Iffren vertheidigt. Unser Bundesgenosse Ali-Bey vertheidigt den Kreis Biskra mit Erfolg weiter; indeß ist in jener Gegend eine Karawane von dem Sakhtan ausgeraubt worden. Die kleine Kolonne Vivensang, die in Bou-Begra stand, wurde befreit und kehrte ohne weiteren Zwischenfall nach Collo zurück; aber Bou-Begra wurde gleich nach der Räumung in Brand gesteckt. In dem Dorfe Zürich, welches erst am 9., als schon alle Vorräthe erschöpft waren, neue Lebensmittel erhielt, herrscht das Fieber. Der Oberst Adeler berichtet, daß die Uled-Ziam den Gehorsam verweigern und daß Ben-Bahlul, der Anstifter des Aufstandes, bei ihnen weilt. Die Kolonne Nicot hat in Sutet-el-Sad ihre Verbindung mit der Kolonne Fonsard vollzogen; die erstere hatte 32 Verwundete und 6 Todte.

Wie der „Avenir libéral" meldet, empfing Napoleon III. zu seinem Namenstage Beglückwünschungs-Telegramme vom Prinzen von Wales, von den Kaisern von Rußland und Oesterreich, von den Königen von Portugal und Schweden, von der Königin von Holland und (bittere Ironie!) von dem [mit ihm nahe verwandten] Fürsten Anton von Hohenzollern.

Badische Chronik.

Aus dem Amtsbezirk Müllheim, 17. Aug. (Schw. G. P.) Gestern Abend hatten wir zwei schwere Stunden. Nachdem sich eine tiefdunkle Wolkenschichte im Süden gebildet hatte und den Tag beinahe zur Nacht gemacht, brach etwa um 4 Uhr ein Sturm mit Wolkenbruch und Hagel los, wie sich die ältesten Leute hier eines solchen nicht erinnern können. Von Schliengen entlud sich das Unwetter über Mauchen, Auggen, Vögisheim und Müllheim mit entsetzlicher Heftigkeit. Auggen und Müllheim scheinen am meisten betroffen worden zu sein. In ersterem Orte bildete sich auf der Straße, welche das Ober- und Unterdorf verbindet, in kurzer Zeit ein etwa 2 Fuß hoher reißender Strom, der große Steine, Balken, Bretter, Fässer, Dünger mit fortriß und sogar aus einer Scheune, deren Thüren das Wasser aufbrach, eine nicht unbeträchtliche Masse eben eingeheimster Gerste. Im Unterdorf ging die Fluth noch höher und wühlte beim Marktbrunnen und Rathhause die neu gepflasterte Straße auf, furchte tiefe Gräben, bedrohte die Häuser und stürzte in Keller, in niedrig gelegene Höfe und Ställe. In Müllheim litt insbesondere eine Mühle in solchem Maße, daß nicht nur die Gartenmauer eingerissen wurde, sondern das Wasser auch in die Mahlgänge und in den Keller einbrach, so daß nur mit genauer Noth Mehl und Getreide gerettet wurde, die Fässer aber in die Höhe getrieben und eines derselben seines köstlichen Inhalts entleert wurde. Dem Eigenthümer erwuchs daraus ein beträchtlicher Schaden, man spricht von mehreren tausend Gulden. Auch in der Stadt selbst wogte das verderbliche Element in den Straßen und Kellern.

Den Rebbergbesitzern aber verursachte der inzwischen einschlagende Hagel nicht geringen Schrecken, da er von Schliengen an über die meisten Rebhügel bis über den Steckenlag bei Müllheim dahinfuhr. Zum Glück waren die Hagelkörner nicht groß, aber bei näherer Untersuchung fand ich nur wenige Stöcke ganz unversehrt. Viele Trauben zeigen durch die geschlitzten Beeren Spuren von Hagelkörnern, so daß der Schaden sich als nicht unbedeutend herausstellen wird.

Vermischte Nachrichten.

H München, 18. Aug. In der heutigen Sitzung des Magistrats der Stadt München wurde bekannt gegeben, daß am 14. d. M. der Magistrat in geheimer Sitzung beschlossen hat, dem Professor Dr. Friedrich die Nikolaikirche auf dem Gasteig, welche unter magistratischer Verwaltung steht, behufs Trauung eines hiesigen Bürgers, dem wegen seiner Stellung zum Unfehlbarkeitsdogma die kirchliche Trauung von der katholischen Pfarrgeistlichkeit verweigert worden war, zu öffnen. Am 17. d. M. Vormittags fand die Trauung statt. Vom Magistrat war Vorsorge getroffen, daß das Brautpaar und Professor Friedrich die Kirche ungehindert betreten konnten. Es erschien zwar der Pfarrvikar von Haidhausen, um dagegen Widerspruch zu erheben, dieser Widerspruch aber wurde zurückgewiesen, und ging hierauf die kirchliche Ceremonie ohne Störung vor sich.

— Braunsberg, 16. Aug. Der „Germania" wird von hier berichtet: „Am 10. d. M. hatte der Bischof die sämmtlichen vierzehn Dekane des Bisthums um sich versammelt. Dem Vernehmen nach werden solche Konferenzen von jetzt ab jährlich stattfinden, und wir haben darin einen vorläufigen Ersatz für die Diözesan-Synoden zu erblicken, bis die Zeit gekommen sein wird, dieses Institut selbst ins Leben zu rufen. Selbstverständlich ist die Braunsberger Schul-Frage verhandelt worden und außer einer Adresse an den Kaiser besonders noch die ungesäumte Eröffnung von Sammlungen beschlossen worden, um allen bedürftigen Braunsberger Gymnasiasten, „die ihrem Glauben treu bleiben wollen", die nöthigen Mittel zur Fortsetzung ihres Studiums an auswärtigen Anstalten zu gewähren. Einmüthig haben sich die sämmtlichen vierzehn Dekane selbst als Unterstützungskomitee konstituirt."

† Paris, 18. Aug. Wochenausweis der Bank von Frankreich. Baarvorrath 674 Mill., Portefeuille, die verlängerten Wechsel abgerechnet, 1567 Mill., verlängerte Wechsel 220 Mill., Vorschüsse auf Werthpapiere 88 Mill., Notenumlauf 1979 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 395 Mill., laufende Rechnungen der Privaten 380 Millionen Franken.

— Es geht uns die „Australische deutsche Zeitung" aus Melbourne vom 2. Juni 1871 zu, mit dem Programm des Friedensfestes, welches am Pfingstmontag die Deutschen in Webers Assembly rooms vereinigte. Wir erfahren wie aus allen Städten, so auch hier, daß Melbourne „nie etwas Aehnliches gesehen" hat. Trotz des Regens war das Fest sehr besucht. Eichen- und Lorbeerkränze zierten auch hier die Büsten des Kaisers und seines Sohnes, Reden und Gesänge wechselten, wie üblich, und der treue Sinn für die alte Heimath sprach sich in dem Hochgefühl der Männer, in der Wehmuth der Frauen oft ergreifend aus. Dr. Mücke hielt eine treffliche Festrede, die unsere Erfahrung abermals bestätigte, daß tiefer und inniger als selbst im Mutterlande von unsern Brüdern in den Kolonien empfunden wird jener köstliche Erwerb der Volkseinheit, den uns das glorreiche Jahr gebracht hat. Auch des Pokulirens ward an der Grenze des Känguruhs nach alter Germanensitte nicht vergessen, und es mochte ein deutsches Herz gar wohl erfreuen, aus dem Glaspokal zu trinken, in den Hr. Köhnke das Bild des Kaisers eingeschliffen hatte. (A. Z.)

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Zentralstelle Karlsruhe.

	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
16. Aug.						
Mrgs. 7 Uhr	27" 8,6"	+14,4	0,90	O.	b. bed.	trüb
Mtgs 2 „	27" 8,3"	+18,9	0,73	„	„	„ schwül
Nachts 9 „	27" 8,4"	+15,3	0,88	NO.	klar	heiter.
17. Aug.						
Mrgs. 7 Uhr	27" 8,3"	+13,9	0,90	SO	bewölkt	heiter
Mtgs. 2 „	27" 8,0"	+19,0	0,62	WSW.	„	„ schwül
Nachts 9 „	27" 8,0"	+15,3	0,91	O.	klar	„ „

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Herm. Kroenlein.

Zahnkrankheiten,
sowie Krankheiten des Zahnfleisches, werden durch den Gebrauch des **Anatherin-Mundwassers** von Dr. J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, stets gelindert und in den meisten Fällen gänzlich geheilt. B.178.3.
Zu haben allein echt in **Karlsruhe: F. Wolff u. Sohn** (Langestr. Nr. 104); in **Baden-Baden: J. Bihlarz,** Großh. Hofapotheker; in **Lörrach: J. L. Kalame;** in **Mannheim: Frz. A. Bauer;** in **Konstanz: Weltin & Loes;** in **Heidelberg:** Dr. **Bücking,** Apoth.; in **Kehl:** Apoth. **Hermann;** in **Rastatt: L. A. Lang;** in **Pforzheim: F. Trautwein;** in **Berlin: J. F. Schwarzlose Söhne,** Hauptdepot für den Zollverein.

Geschlechts-Krankheiten, Pollutionen, Schwächezustände, Impotenz, Weissfluss etc. heilt **gründlich** und **sicher,** brieflich und in seiner Heilanstalt: **Dr. Rosenfeld,** Berlin, Leipzigerstr. 111. (1375.) 91. 10.

905. 8. Mannheim.
Ruhrkohlen,
bekannter ausgezeichneter Qualität empfehlen
Gernet & Comp.,
Mannheim.

B.139. 2. Schreibstube von Notar **Wünschendorff** in **Reschwoog.**
Freiwilliger Verkauf der Mühle von Königsbrück.
Donnerstag den 31. August 1871, um 2 Uhr Nachmittags, in **Reschwoog,** in der Schreibstube vom Notar, wird die **Königsbrücker-Mühle,** auch **Kloster-Mühle** genannt, bei Leutenheim, Kanton Bischweiler, im Elsaß gelegen, mit sämmtlichem Zugehöre, öffentlich versteigert werden.
Dieses schöne Eigenthum, von der Sauerbach getrieben, hat eine beständige **Wasserkraft von 40 Pferde** und würde sich zu jeder großen Industrie bestens eignen.
Liebhaber können mit dem Eigenthümer, Herrn **Louis Hückel,** vor der Versteigerung über den Verkauf dieses Gutes unterhandeln.
Wegen den Bedingungen der Versteigerung wende man sich an den obengenannten Notar in Reschwoog.

B.175. 2. **Gut-Verkauf.**
In einem Dorfe, Bahnstation, auf der Bahnstrecke Karlsruhe—Pforzheim—Mühlacker, 2 Wegstunden von Karlsruhe und 4 von Pforzheim entfernt, ist ein Gut zu verkaufen. Dasselbe besteht
1) Aus einem großen, im besten Zustande sich befindenden zweistöckigen Wohnhaus an der Landstraße, aus einer geräumigen Scheuer, doppelter Stallung, großer Hofraithe, Wasch- und Backküche, Holzremise ꝛc. und
2) aus 16 Morgen Ackerland in verschiedenen Parzellen,
1 Morgen Weinberg in verschiedenen Parzellen,
6 Morgen Wiesen in verschiedenen Parzellen, und
¾ Morgen Garten (beim Hause).
Sämmtliche Güter befinden sich in bestem Zustande. Lusttragende Käufer wollen sich an die Expedition dieses Blattes wenden, woselbst nähere Auskunft ertheilt wird.

Eine **Brauerei** in einer Garnisonsstadt des ehemaligen Mittelrheinkreises und mit einem Sudwerke von zwei kupfernen Kesseln von 17 und 7 Ohm bad. ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Pächter haben sich mit legalen Vermögensverzeichnissen über ihre Verhältnisse auszuweisen. Das Nähere bei der Expedition dieses Bl. B.136. 3.

B.199. 2. Heidelberg.
Apotheke-Verkauf.
Eine Apotheke in Mittel-Baden, sehr steigerungsfähig, ist um den festen Preis von 8000 fl. zu verkaufen. Anträge vermittelt das Droguengeschäft von
Ch. Keller & Co.,
Heidelberg.

993. 3.

Helvetia

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen,

Grundkapital 10 Millionen Franken,

übernimmt Feuerversicherungen aller Art zu festen und billigen Prämien.

Nähere Auskunft wird ertheilt durch

S. Lederle in Ludwigshafen a. Rh. und Mannheim,

General-Agent für das Großherzogthum Baden und die bayrische Pfalz,

und die folgenden Herren Agenten:

F. Hünicke in **Mannheim**,
J. Hirsch II. in **Schwetzingen**,
Julius Friedrich, Schreiner in **Weinheim**,
H. Spieß III., Gärtner in **Kirchheim** bei Heidelberg,
A. Birkel, Kaufmann in **Bammenthal**,
Karl Volk, Schuhmacher in **Heidelberg**,
M. Wetzel, Oekonom in **Ziegelhausen**,
J. L. Ettlinger, Kaufmann in **Eppingen**.
Isak Hanauer in **Rechen**,
Hch. Wanser, Drehermstr. in **Steinsfurth**,
Ph. Straßer jr., Tünchermstr. in **Neckarbischofsheim**.
Hch. Strohauer, Privatier in **Mosbach**,
J. Banspach, Spengler in **Adelsheim**,
A. Heinemann, Löwer in **Angelthurn**,
M. Hemberger, Oekonom in **Hainstadt**,
Jakob Weinberner, Comiss. in **Tauberbischofsheim**,
J. Schirmer, Zimmermeister in **Walldürn**,
M. A. Heimann, Kaufmann in **Freudenberg**,
A. Arnold, Bäckermeister in **Kembach**,
J. Jund, Oekonom in **Altenheim**,
E. Schwaer, Comiss. in **Offenburg**,
Jakob Huttinger, Steuereinnehmer in **Zell**, Amt Offenburg,
Jos. Bruder, Kaufmann in **Zell i. H.**
Konrad Wandris jr., Maurermeister in **Willstadt**,
Victor Kempf, Wirth in **Wittelbach**,
Fridolin Schaefer in **Prinzbach**.
J. N. Hämerle, Seilermstr. in **Hausach**,
Mich. Zimmermann, Werkmeister in **Petersthal**,
Jos. Gall, Professor in **Baden**,
Alois Bauer, Kfm in **Ottersweier**,
Alb. Blödh, Kfm in **Neuweier**,
A. Winter, Kaufmann in **Achern**,
L. Meyer, Hauptlehrer in **Renchen**,
C. Huck, Rathschreiber in **Waldprechtsweier**,
Aug. Riegel in **Grünkwinkel**,
Edua d Millot, Registrator in **Karlsruhe**,
Ph. Nägele in **Eggenstein**,
Isak Hanauer in **Richen**,
F. Jos. Wiedmann, Schreiner in **Karlsruhe**,
Lorenz Joos, Feldmesser in **Bauerbach**,
C. Thome, Verwalter in **Mingolsheim**,
C. Schmittecker, Rathschreiber in **Wiesenthal**,
Jakob Turk in **Bruchsal**,
A. Reichenbacher, Rathschreiber in **Söllingen**,
Kaspar Kaut, Siebmacher in **Pforzheim**,
Alban Rieger in **Breisach**,
Bech & Zieberl in **Emmendingen**,
B. Schmidt, Gastwirth in **Rust**,
Rob. Schwobthaler in **Endingen**,
Breininger, Baumeister in **Oberlenzkirch**,
F. J. Kißling, Kaufmann in **Eschbach**,
Georg Schwörer, Maurermstr. in **Wintersweiler**,
Al. Thoma, Kfm. in **Mambach**,
G. Kaiser, Chirurg in **Schönau i. W.**
Fr. Rupp, Rathschreiber in **Schopfheim**,
M. Leber, Bürgermstr. in **Dogern**,
F. Eschbach, Zimmermstr. in **Luttingen**,
R. Jäger, Rathschrbr. in **Nöggenschwyhl**,
G. Manz, Sattlermstr. in **Schwarzen**,
A. Hierlinger, Geometer in **Waldshut**,
F. Probst, Kaufmann in **Höchenschwand**,
F. Würth, Seifensieder in **Bonndorf**,
Karl Eiermann, Kaufmann in **Stühlingen**,
J. Ling, Privatier in **Jestetten**,
Joh. Hupfer, Alt-Rathschreiber in **Geislingen**,
J. Holtz, Kaufmann in **Kleinlaufenburg**,
L. Jehlin, Thierarzt in **Säckingen**,
Martin Schieß, Oekonom in **Allensbach**,
Joh. Geiger, Commis in **Konstanz**,
A. Harder, Schlosser in **Engen**,
J. G. Schönle, Schuhmacher in **Uttenhofen**,
Jos. Störk, Schreiner in **Emingen ab Egg**,
Friedr. Drößel, Oekonom in **Möhringen**,
J. Braun, Kaufmann in **Leibertingen**,
Speer & Mohr, Kaufleute in **Meßkirch**,
L. Löchle, Chirurg in **Linz**,
M. Siegele, Buchbinder in **Pfullendorf**,
J. Bruttel, Rathschrbr. in **Ihnang**,
L. Lißberger in **Gailingen**,
G. Harder in **Arlen**,
J. Klausmann, Gerichtsdiener in **Radolfzell**,
Salomon Ada, Rathschreiber in **Aach**,
Roth, Gerichtsbote in **Oberschwandorf**,
B. Küstle, Oekonom in **Unterschwandorf**,
M. Spießmacher, Oekonom in **Bergheim**,
J. G. Sauer, Oekonom in **Neufrach**,
J. Ehrmann, Geometer in **Ueberlingen**,
Philipp Glinz, Oekonom in **Bermatingen**,
Christ. Schmidt, Kaminfeger in **Villingen**,
Ed. Straub, Gemeinderath in **Böhrenbach**,
L. Engesser, Zimmermeister in **Geisingen**,
H. Göbel, Kaufmann in **Mundelfingen**,
Bech, Verwalter in **Hüfingen**,
Jande, Gerichtsvollzieher in **Tryberg**.

B.177. 2. Schloß Ortenberg bei Offenburg.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 30. August d. J., Vormittags 10 Uhr, läßt Herr von Berckholz in der Krone in Ortenberg (Eisenbahn Station), Bezirksamt Offenburg, nachstehende, selbstgezogene, reingehaltene Weine öffentlich versteigern:

1865r Klevner 6 Ohm,
1868r weißer 55 „
Klevner 11 „
rother do. 19 Ohm,
1869r Weißherbst 36 „
1870r weißer 40 Ohm,
rother 6 „

B.191. 2. Tauberbischofsheim.

Mühlen-Verkauf.

Die Wiesengenossenschaft dahier beabsichtigt, die ihr gehörige, in Dietigheim an der Tauber gelegene Mühle sammt den dazu gehörigen Liegenschaften zu verkaufen.

Das Anwesen besteht aus einem zweistöckigen Wohnhaus mit eingerichteter Mühle, 3 Mahlgängen und einem Schälgang; aus zwei Scheuern mit Stallungen und Keller, einem zweistöckigen Nebengebäude mit Stallungen und Remise, sowie circa 1 Morgen Baum- und Hausgarten.

Sowohl die Mühle wie die übrigen Gebäulichkeiten befinden sich in gutem Zustande.

Bei der nur geringen Entfernung der Mühle von der hiesigen Amtsstadt, insbesondere aber bei dem bedeutenden Gefäll des stets in großer Menge vorhandenen Wassers ist einem unternehmenden und geschäftsgewandten Manne die Ausdehnung des Geschäfts in größerem Maßstabe ermöglicht.

Kaufliebhaber wollen sich an den Genossenschaftsausschuß wenden.

Tauberbischofsheim, den 4. August 1871.

Der Obmann des Ausschusses:
Heilig.

B.218. 2. Heidelberg.

Seltene Gelegenheit wegen Wegzug nach Amerika.

Villa-Verkauf.

Villa Gosling in **Neuenheim**, Nr. 2 Ziegelhäuserstraße über der Brücke, gegenüber von Heidelberg, in gesundester Lage, mit Aussicht auf Schloß, Stadt und Fluß, ganz neu erbaut, mit Veranda, 10 Wohnzimmern, 2 Kuchen gewölbten Weinkellern, Blumenkeller und Speisegewölben, Holzschopf u. s. w., mit Garten und Weinberg, im Flächengehalt von einem halben Morgen badisch Maß, ist wegen Wegzug des Eigenthümers dem Verkaufe ausgesetzt, welcher in öffentlicher Versteigerung am

Dienstag den 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

auf meinem Geschäftszimmer erfolgen soll.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete, welcher auch ermächtigt ist, in der Zwischenzeit einen Kauf aus der Hand abzuschließen.

Auf Wunsch des Käufers können die vorhandenen Möbel im Ganzen oder im Einzelnen mitverkauft werden.

Heidelberg, den 7. August 1871.

gez. **Sachs,**
Groß. bad. Notar.

---

183. 8. Straßburg.

Pharmaceutische Geschäfts-Office

für Elsaß und Deutsch-Lothringen

von

O. Desaga

in Straßburg, Steinstraße 27.

Es sind mehrere sehr gangbare Apotheken im Elsaß und Deutsch-Lothringen zu verkaufen. Die hierauf reflektirenden Herrn Kollegen erfahren durch mein Geschäfts-Bureau genaueste Referenzen.

O. Desaga, Apotheker.

B.193. 2. St. Georgen.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde St. Georgen, Amts Villingen, versteigert

Freitag den 25. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,

in der Post dahier

circa 1000 Stämme Holländer Bau- und Sägholz.

St. Georgen, den 15. August 1871.

Der Gemeinderath.
Braun, Bürgermeister.

B.232. 2.

Zu verkaufen.

Ein gut erhaltener, 4sitziger leichter Wagen zum Ein- und Zweispännig-fahren eingerichtet, steht zu verkaufen.

Ein sechsjähriger, fehlerfreier Wallach, bisher Reitpferd, wird am gleichen Platze verkauft.

Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

B.198. 3. Baden-Baden.

Pferdeverkauf.

Ein gut geittenes und eingefahrenes Pferd (Schimmel-Stute) ist wegen Abreise billig zu verkaufen bei

Bereiter Sulzer,
Baden-Baden.

Strafrechtspflege.

Ladungen und Fahndungen.

A.742. Nr. 13,410. Lörrach. Landwirth Gg. Friedrich Schöpflin von Hagen ist beschuldigt, auf einen von C. F. Sturm hier auf ihn bezogenen Wechsel d. d. Lörrach, 23. März 1871 über 90 fl. zu seinem Namen noch unter das Wort „angenommen" den Namen: Georg Friedrich Heidenreich fälschlich in gewinnsüchtiger Absicht beigesetzt, und sich dadurch nach § 432 St.G.B. der Fälschung eines Wechsels schuldig gemacht zu haben. Er wird als flüchtig aufgefordert, sich in 3 Wochen hier zur Verantwortung zu stellen, als sonst das Erkenntniß nach dem Ergebnisse der Untersuchung gefällt würde. Zugleich wird eröffnet, daß sein Vermögen mit Beschlag belegt wurde und an ihn nichts zu zahlen ist. Lörrach, den 14. August 1871. Großh. bad. Amtsgericht.
Kerkenmaier.

Vermischte Bekanntmachungen.

B.419. 1. Nr. 868. Meßkirch.

Vergebung von Eisenbahnbau-Arbeiten im Großherzogthum Baden.

An der Eisenbahn in **Meßkirch—Krauchenwies** soll die Herstellung des Planums und der Kunstbauten, sowie diejenige des Schwellenfundamentes für die 3 nachstehenden Bauloose im Wege schriftlichen Angebotes in Akkord gegeben werden.

Loos-Nr.	Bezeichnung nach Profilen.	Bezeichnung nach Oertlichkeit	Länge in Meter.	Anschlagssumme für Erdarbeiten, Entwässerung.	Kunstbauten Wege und Uferbauten.	Schwellenfundament.	Sämmtliche Arbeiten in einem Loose.
				fl.	fl.	fl.	fl.
I.	1—44	Vom nördlichen Ende der Station Meßkirch bis Gemarkungsgrenze Igelswies—Leitishofen . .	2640	49,759	27,149	2505	79,413
II.	44—84	Von da bis in die Nähe der Gemarkungsgrenze Leitishofen—Göggingen	2400	48,034	24,905	2673	75,612
III.	84—129	Von da bis in die Nähe der Gemarkungsgrenze Göggingen—Ablach	2700	44,178	29,140	3647	76,965
		Summa alle 3 Loose .	7740	141,971	81,194	8825	231,990

Die Angebote, welche in Prozenten des Ueberschlags anzugeben sind, können sowohl auf einzelne, als auch auf mehrere Loose zugleich gemacht werden, und sollen bis längstens

Mittwoch den 6. September d. J., Vormittags 9 Uhr,

zu welcher Zeit die Soumissionseröffnung stattfindet, portofrei, versiegelt und mit geeigneter Aufschrift versehen, bei uns eingereicht sein.

Pläne, Ueberschläge und Bedingungen können inzwischen jederzeit auf dem Bureau der unterfertigten Stelle eingesehen werden.

Unter den Bewerbern werden nur Diejenigen berücksichtigt, welche im Stande sind, schon am Tage der Soumissionseröffnung vollständig genügende Nachweisung über ihre Befähigung zu den betreffenden Leistungen sowie über den Besitz der hiezu erforderlichen Baugeräthschaften und Geldmittel beizubringen.

Sämmtliche Soumittenten sind auf die Dauer von 4 Wochen an Haltung ihrer Angebote gebunden.

Die von den Uebernehmern zu stellende Kaution beträgt 5 Prozent der Akkordsumme.

Meßkirch, den 16. August 1871.

Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.
v. Würthenau.

B.189. 2. Nr. 393. Meßkirch.

Badischer Eisenbahnbau.

Vergebung von Eisenbahn-Hochbau-Arbeiten.

Die Bauarbeiten zu den badischen Hochbauten des Bahnhofes zu **Sigmaringen** sollen, nach den Handwerkern getrennt, in Einem Loose im Soumissionswege in Akkord gegeben werden.

Die Bauarbeiten betragen nach den Voranschlägen:

Arbeiten.	Zum Beamten-Wohnhaus. fl.	kr.	Zur Lokomotiv-Remise. fl.	kr.	Zum Oekonomie-Gebäude. fl.	kr.	Summe. fl.	kr.
Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten . . .	26,826	48	5484	42	2648	8	34,959	38
Gypserarbeit	3,017	21	534	24	142	43	3,694	28
Zimmermannsarbeit	5,136	37	1022	53	1070	35	7,230	5
Schreinerarbeit	2,555	25	70	53	20	40	2,646	58
Glaserarbeit	1,345	50	165	51	20	12	1,531	53
Schlosserarbeit	1,513	03	460	35	146	40	2,120	18
Schieferdeckerarbeit	902	57	484	7	378	33	1,765	37
Blechnerarbeit	602	58	197	9	105	52	905	59
Tüncherarbeit	891	13	137	55	117	10	1,146	18
Tapezierarbeit	116	36	—	—	—	—	116	36
Hafnerarbeit	503	—	—	—	—	—	503	—
Pflästererarbeit	380	38	260	19	100	—	740	57

Pläne, Kostenberechnungen und Bedingnißheft liegen von heute an auf unserm Geschäftszimmer (Schloß in Meßkirch) zur Einsicht auf.

Die Angebote, welche nach Procenten des Voranschlages zu berechnen sind, sind schriftlich, versiegelt und portofrei, mit der Aufschrift „Angebot auf Hochbauarbeiten", bis längstens

Montag den 4. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

hier einzureichen, zu welcher Zeit die öffentliche Soumissionsverhandlung stattfindet.

Uns nicht bekannte Bewerber haben beglaubigte Zeugnisse über Leistungsfähigkeit und Vermögen ihren Angeboten beizufügen.

Bemerkt wird noch, daß jeder Uebernehmer eine Kaution von 5 Procent des Betrags der übernommenen Arbeit zu stellen hat.

Meßkirch, den 16. August 1871.

Großh. bad. Eisenbahn-Hochbau-Section.
Herr.

B.203. 2. Nr. 6224. Freiburg.

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Höherer Anordnung gemäß vergeben wir die bei Errichtung der Personenhaltstelle in Köndringen an dem Stations- und Oekonomiegebäude vorkommenden Bauarbeiten im Submissionswege an einen Uebernehmer.

Die Arbeiten an dem Stationsgebäude sind zu . . . . . 6013 fl. 25 kr.
Die Arbeiten an dem Oekonomiegebäude sind zu . . . . . 1152 fl. 38 kr.
zusammen zu . . . . 7166 fl. 3 kr.
veranschlagt.

Baupläne, Kostenvoranschläge und Baubedingungen liegen auf dem Geschäftszimmer des unterzeichneten technischen Beamten zur Einsicht auf.

Angebote auf Uebernahme dieser Bauarbeiten sind nach Prozenten des Gesammtanschlags zu stellen und verschlossen, frankirt und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

Donnerstag den 24. August d. J., Vormittags 10 Uhr,

zu welcher Zeit dieselben geöffnet werden, bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Freiburg, den 16. August 1871.

Großh. bad. Eisenbahnamt.

Der Vorstand: (gez.) Lamey. Der Bez.-Ingenieur: (gez. Scheffelt.

B 154. 2. Nr. 1785. Triberg.

Badischer Schwarzwald-Bahnbau.

Die Vollendung des vollen Ausbruches des Sommerautunnels (ca. 1700' Länge), einschließlich des Materialtransports und voraussichtlichen nöthigen Holzeinbaues, sowie die gleichzeitige Vollendung des untern Voreinschnittes desselben, vergeben wir im Wege schriftlichen Angebotes.

Bewerber um diese Arbeiten laden wir ein, ihre Angebote längstens bis

Samstag den 26. d. M., Morgens 10 Uhr,

in Prozenten des Voranschlages gestellt, portofrei, versiegelt, und mit der Aufschrift: „Angebot für den Sommerautunnel" versehen, bei uns einzureichen, bis wohin auf unserem Geschäftszimmer und dem Baubureau Sommerau auch Bedingnißhefte, Voranschläge und Profilzeichnungen zur Einsicht aufliegen.

Die Bewerber haben sich an diesem Tage schon über Befähigung, Besitz der erforderlichen Mittel und Baugeräthschaften auszuweisen.

Der Voranschlag beträgt . . . 241,346 fl.

Die zur Sicherheit der Bauverwaltung zu leistende Burgschaft ist 5 % der Akkordsumme.

Bemerkt wird noch, daß die beiden Arbeiten nur an einen Uebernehmer vergeben, und diesem auch die Einwölbungsarbeiten in der genannten Tunnelstrecke zu entsprechenden Preisen ebenfalls übertragen werden können.

Triberg, den 12. August 1871.

Großh. bad. Eisenbahnbau-Inspektion.
Grabendörfer.

B.192. 2. Nr. 139. Pforzheim. (Nutzholzversteigerung.) Aus den Domänenwaldungen werden versteigert,

Samstag den 26. August,
Morgens 9 Uhr,

im Lamm in Huchenfeld

1) Aus der Abtheilung „Wüstenwald":
11 tannene Floßstämme mit 1105 Kubikfuß,
1739 tannene Sägklötze mit 44062 Kubikfuß.
2) Aus der Eisenbahnlinie am „Dreizolgentunnel":
26 tannene Baustämme, 15 Baustangen und 1 eichene Wagnerstange.

Die Waldhüter Stiegele in Huchenfeld und Bauerle in Weißenstein zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Pforzheim, den 16. August 1871.

Großh. Bezirksforstei Huchenfeld.
Königer.

B.179. 2. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Die Kanzleidienerstelle bei Großh. Verwaltungshof betr.

Die Stelle eines Kanzleidieners bei Großh. Verwaltungshofe mit einem Diensteinkommen von jährlich 575 fl. ist zu besetzen.

Die nach § 6 der landesherrlichen Verordnung vom 30. Mai 1868 (Reg.Bl. S. 561) anspruchsberechtigten Bewerber um diese Stelle haben ihr Gesuch innerhalb 14 Tagen, und zwar die Militärpersonen auf dem Dienstwege, bei Großh. Kriegsministerium, die Civildiener durch Vermittlung ihrer vorgesetzten Behörde bei diesseitigem Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 12. August 1871.

Großh. Ministerium des Innern.
J. A. d. M.:
v. Seyfried.
Lewald.

B 275. 1. Nr. 763. Lahr. Unsere erledigte erste Gehilfenstelle wird hiermit nochmals zur Bewerbung ausgeschrieben.

Lahr, den 20. August 1871.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Danner.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg